

MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND

Direktion Nachhaltigkeit & QM

Protokoll

ausserordentliche Generalversammlung der IG Bio Weide-Beef Sitzung vom 16. November 2018 Volkshaus, Zürich

Sitzungsleiter: D. Kalberer, Präsident IG Weide-Beef

Protokoll: B. Kammer, Vorstand, IG Bio Weide-Beef

1. Begrüssung und Protokoll: Entscheid

Begrüssung	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident der IG Bio Weide-Beef, D. Kalberer, begrüsst die Mitglieder vor Ort zur ausserordentlichen Generalversammlung. • Die Einberufung der ausserordentlichen Generalversammlung wurde von 175 Mitgliedern verlangt. • Statutenkonforme Anträge sind keine eingegangen. • Die Abstimmungen werden offen abgehalten.
------------	--

2. Wahl der Stimmzähler

Wahl	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Stimmzähler werden von den Mitgliedern gewählt.
------	--

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung (einsehbar auf der Homepage)

Protokoll	<ul style="list-style-type: none"> • D. Kalberer weist auf das Protokoll der letzten Hauptversammlung hin – einsehbar auf der Homepage – und bittet die Mitglieder für die Abnahme des Protokolls.
Abnahme Protokoll	<ul style="list-style-type: none"> • Das Protokoll wird abgenommen und entspricht den Statuten • Stimmen: <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung: 18 • Ablehnungen: 10 • Enthaltungen: 12

4. Erklärung der Statuten

Statuten	<ul style="list-style-type: none"> • D. Kalberer weist auf die an der Hauptversammlung 2018 verabschiedeten Statuten hin: in den Statuten sind die Kompetenzen geregelt. • Gemäss Statuten hat der Vorstand die Kompetenz Verhandlungen mit der Migros als Abnehmer zu führen. Dies über die Richtlinien, die Preise und Mengen. • Die Generalversammlung hat gemäss den Statuten nicht die Kompetenz über die Richtlinien abzustimmen.
----------	--

5. Allgemeine Umfrage

Diskussion / Wortmeldungen	<ul style="list-style-type: none"> • D. Kalberer gibt den Mitgliedern das Wort. • <u>Herr Herzog:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt anscheinend Differenzen im Vorstand zwischen der Migros und LSAG. Die Produzentenvertreter im Vorstand sind sich uneinig. Als Produzent erwartet er, dass die Produzentenvertreter sich informieren, was die Basis will. Er fordert, dass der Vorstand den Entscheid zur Aufnahme der Micarna als Vermarkter rückgängig macht – die Basis muss einbezogen werden. • <u>Herr Gebhard:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Das Programm Bio Weide-Beef ist der Migros wichtig. Er fordert von der Migros ein kooperatives Verhalten und die Diskussion der Aufnahme der Micarna als Vermarkter an der HV. Ansonsten behält er sich vor, eine Motion zu platzieren, dass die Statuten geändert werden. • <u>Herr Schocher:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Trotz Statutenkonformität wurde die Basis ungenügend einbezogen – dies ist nicht akzeptierbar. • <u>Herr Zahner:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Migros kann Anträge stellen, die Richtlinien zu ändern. Die Basis muss jedoch einbezogen werden. Die Ertragslage bei Bio Weide-Beef ist schlecht – mit der Aufnahme der Micarna als Vermarkter besteht die Befürchtung, dass die Produzenten unterschiedlich behandelt werden.
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Herr Abt:</u> • Unter den Produzenten gibt es Aufruhr betr. den neuen Einkaufsbedingungen inkl. den Gewichtsanpassungen und der Aufnahme der Micarna als Vermarkter. Die Produzenten sind im Vorstand schlecht vertreten. • <u>Herr Kohli:</u> • Ist als Vermarkter Partei – die Stimmung von Produzenten, welche ein gutes Produkt verkaufen wollen, ist schlecht. Er unterstützt den Rückkommens-Antrag von Herrn Herzog – in welcher Form auch immer. Er fordert, dass faire und demokratische Verhältnisse geschaffen werden. • <u>Herr Obrecht:</u> • Läuft die Mengenplanung mit der LSAG wirklich so schlecht, dass die Micarna neu als Vermarkter aufgenommen werden soll? Dem ist nicht so: die LSAG hat die Mengenplanung im Griff und liefert gemäss Abmachung. • <u>Herr Zahner:</u> • Auf Seiten Angebot stimmt die Mengenplanung. Fakt ist, dass die Migros nicht abnimmt und nicht kostendeckende Preise bezahlt. • <u>Herr Wüthrich, Micarna:</u> • Die statische Mengenplanung der Vermarkter entspricht zum Teil nicht der Nachfrage der Genossenschaften. Entscheidend sind die Geburten – es ist unsere Aufgabe, das Angebot und die Nachfrage in Einklang zu bringen. • <u>Herr Bertschinger:</u> • Es besteht die Angst, dass die Micarna Produzenten besserstellt. Betr. Mengenplanung sind die Zahlen der LSAG auch nicht korrekt – so werden z.B. 1er-Tiere nicht aufgeführt. Die Migros ist nicht fair und gibt keine Transparenz was mit Abwertungen passiert. • D. Kalberer weist auf die in der HV gemachten Aussagen von Ernst Graber, Micarna, hin: «Es wird nicht der BWB-Preis bezahlt. Der Verkauf dieser Tiere / Teilstücke liegt dann in der Verantwortung der Micarna – zum bestmöglichen Preis.» • L. Silvestri merkt an, dass dies bei Bell genauso gehandhabt wird. • <u>Herr Moor:</u> • Steuern wir auf einen vertragslosen Zustand hin – das kann nicht sein. • <u>Herr Donat:</u> • Es besteht die Gefahr, dass es zweierlei Produzenten gibt: solche mit Vertrag und solche ohne Vertrag. • <u>Herr Holenstein:</u> • Fakt ist, dass man erst im Nachhinein entscheiden kann, ob es etwas bringt, wenn die Micarna aufgenommen wird. Aktuell ist viele Macht bei LSAG – neu wahrscheinlich bei Micarna. Müsste man nicht eine neutrale Koordinationsstelle ohne Eigeninteresse haben? Neutral ist hier niemand. Es stört ihn z.B., dass die Vermarkter die Abrechnungen alle unterschiedlich handhaben. Der Vorstand macht seine Arbeit nicht schlecht – er muss jedoch die Basis mehr einbeziehen. Daher unterstützt er den Rückkommens-Antrag von Herrn Herzog. • <u>B. Kammer, MGB:</u> • Danke an die Produzenten für ihre tägliche Arbeit für Bio Weide-Beef. • Danke auch an die Kollegen im Vorstand. Heute waren fast nur kritische Stimmen zu hören – schade, dass man allfällige positive Stimmen nicht hört. Fakt ist, dass sich die Bio-Bauern einsetzen, dass die Basis mitreden kann. Wir werden aufgrund dieser Stimmungslage Migros-intern klären, was dies für uns bedeutet. • Die Richtlinien 2019 haben wir gemäss Statuten konform verabschiedet. Wir haben Rollen und Pflichten festgehalten, sorgen für Transparenz und letztlich entscheidet jeder Produzent frei, mit welchem Vermarkter – auch mehrere – er zusammenarbeiten will. • <u>D. Kalberer</u> • Danke für die zahlreichen Wortmeldungen. Sämtliche Mitglieder werden via Newsletter über die ausserordentliche GV informiert – zudem wird das Protokoll auf die Homepage gestellt.
--	--